



Veranstaltungen

19. bis 25. Dezember

Leipzig

Ev.-Luth. Hainkirche St. Vinzenz Lützschen: Gottesdienst, So. 10.30 Uhr.

Friedenskirche Gohlis: Wandelgottesdienst zum Heiligabend, von 14 bis 18.30 Uhr. Besucher erleben an verschiedenen Orten die Weihnachtsbotschaft, außerdem gibt es Musik und Lieder zum Mitsingen sowie Stille, Gebet und Segen, Do. 14 Uhr.

Hoffnungskirche Knauthain: Open-air-Andacht, So. 18 Uhr.

Kirche Mölkau: Festgottesdienst, Fr. 10 Uhr.

Michaeliskirche: Festgottesdienst, Fr. 10 Uhr.

Christvespern
in Leipziger Kirchen

Leipzig (so) – Die Kirchengemeinden des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Leipzig machen darauf aufmerksam, dass der Heilige Abend in den Kirchen nur unter strenger Beachtung und Umsetzung der Auflagen der Corona-Schutz-Verordnung möglich sein wird. Christvespern werden in diesem Jahr kürzer sein und eine andere Gestaltung haben. Aufgrund der Hygienevorschriften wird eine viel geringere Personenzahl teilnehmen können. Das teilte der Kirchenbezirk mit. Die Angebote am Heiligabend reichen von reinen Open-air-Christvespern, über begehbarer Krippenspiele oder sogenannte Wandelvespern, am Nachmittag und/oder Abend offenen Kirchen, Kurzandachten bis in die Nacht hinein und andrem mehr.

Um die Besucherzahlen in den Kirchen entsprechend der Hygienevorgaben beschränken zu können und lange Warteschlangen zu vermeiden, bitten zahlreiche Kirchengemeinden schon jetzt um Anmeldung und geben personenbezogene Teilnehmendenkarten aus. Informationen dazu sind auf den Internetseiten der Kirchengemeinden zu finden oder telefonisch in den Pfarrämtern zu erfragen.

Durch die dynamische Entwicklung des Infektionsgeschehens kann es jederzeit zu Veränderungen kommen. Es gelten die allgemeinen Abstandsregeln und durchgehende Mund-Nasen-Schutz-Pflicht. Zudem müssen zu Nachverfolgungs Zwecken von allen Teilnehmenden die Kontaktdata erhoben werden. Diese werden vier Wochen lang verwahrt und dann gelöscht.

Neben den verschiedenen Christvespern in den Kirchengemeinden wird am Heiligabend zur Aktion »Leipzig singt Stille Nacht« eingeladen. Um 18 Uhr läuten die Glocken. Anschließend wird die Weihnachtsgeschichte gelesen – öffentlich und im privaten Raum von vielen hundert Stimmen.

Um 18.08 Uhr wird gesungen und musiziert. Zum Abschluss wird jedem, der dabei ist, der Segen mitgegeben. Alle können mitmachen. Auf dem Balkon, unterm Christbaum, zwischen Sofakissen, während der Übertragung auf die Krankenstation, am Radio, im Internet. Die Aktion wird zeitgleich in mehreren, auch landesweiten, Radiosendern und im SachsenFernsehen übertragen. Unter <www.leipzig-singt-stille-nacht.de> gibt es die Möglichkeit, einen Livestream zur Unterstützung laufen zu lassen und so das Gefühl zu bekommen, ich bin nicht allein, sondern mit mir feiern viele andere Weihnachten.

✉ www.kirche-leipzig.de



Kantor Matthias Dorschel an der Orgel der St. Aegidienkirche Oschatz: In diesem Jahr musste bis zuletzt ständig improvisiert werden. Gemeinsam mit seiner Frau hat er neue Verkündigungsformate angeschoben.

Fotos: Thomas Barth

Weihnachten auf neuen Wegen

Kantor Matthias Dorschel hält mit seiner Familie derzeit die **Oschatzer Kirchenmusik** am Leben

Corona – Kirchenmusik – Katastrophen: so könnte man derzeit beim Blick auf die täglichen Nachrichten leichthin denken. Konzerte, Christvespern und die festliche Musik zur Weihnachtszeit finden nicht wie gewohnt statt. Da könnte man nicht nur als Kirchengemeindemitglied, sondern auch als Kantorin oder Kantor schnell verzweifeln.

Dass es auch anders geht, zeigt Matthias Dorschel aus Oschatz. Er konzentriert sich darauf, dasjenige kreativ zu gestalten, was noch möglich ist. Dafür nutzt er vielfältige und nicht nur digitale Wege. »Natürlich würde ich lieber meine normale Arbeit machen, das heißt Musik live mit Leuten in der Kirche«, sagt der Oschatzer Kantor, der sonst bei Konzerten in der St. Aegidienkirche volle Plätze gewohnt ist, »aber das geht derzeit nun mal nicht.« Deshalb hält er auf andere Weise mit der Gemeinde Kontakt. Seinen Chorsängern schickt er Lieder mit einzeln gesungenen Satzstimmen aufs Handy, damit sie zu Hause üben können.

Einmal in der Woche singt er mit Menschen am Telefon Weihnachtslieder. In seinem Kirchenmusik-Podcast liefert er originelle Hörbeiträge, die schon mal eine Brücke von Matthias Claudius zu Donald Duck schlagen, vertieft aber auch einfach Gedanken, die ihm am Herzen liegen. Zentrale Schaltstelle für Dorschels Aktivitäten ist die Homepage der dieses Jahr neu gebildeten Kirchengemeinde Oschatzer Land, die passenderweise gerade frisch überarbeitet wurde, um das kirchliche Leben im ländlichen Raum um Oschatz abzubilden. Dort öffnet sich in einem Online-Adventskalender jeden Tag ein musikalisches Türchen, und es gibt auch einen Kalender für die Kinder.

Die verbliebenen Möglichkeiten für Livemusik nutzt Matthias Dorschel konsequent. Den Gottesdienst zur Einführung der neuen Kirchvorsteher am ersten Advent gestaltete er mit zwei Kolleginnen auf für die Kirchenmusik ungewöhnlichen Instrumenten wie dem Xylophon. Die Adventsbläser schwärmen diesmal in kleinen Gruppen aus.

Bei seinem eigenen Einsatz vor einem Oschatzer Pflegeheim kam gleich die ganze Familie Dorschel mit. Die drei Kinder lauschten den von den Eltern auf Tuba und Trompete geblasenen Weisen, die den Alten die traditionelle Adventsmusik vor die Haustür brachten. »Uns ist es wichtig, dass Kirche in der Weihnachtszeit nicht nur durch ausfallende Veranstaltungen sichtbar ist«, erläutert Matthias Dorschel sein Anliegen.

Seine Frau Katja pflichtet ihm bei: »Wir brauchten einfach den Perspektivwechsel auf das Positive.« Sie ist in Oschatz Gemeindepädagogin und hat für die Vorschulkinder »Gertrud TV« erfunden. Darin erzählt ein Schaf als Handpuppe Geschichten rund um die Kirche und verkürzt den Kindern damit liebevoll das Warten auf Weihnachten.

Aber auch an die älteren Menschen, die kein Internet haben, ist gedacht. Mit der Aktion »Weihnachtsposten« werden die Senioren der Gemeinde begrüßt. Matthias Dorschel betont, dass es in diesem Jahr ganz besonders um Erwartungen geht. »Der Advent ist ja eine Zeit des Wartens. Dass unsere Erwartungen diesmal vielleicht enttäuscht werden, müssen wir aushalten. Aber die Freiräume schaffen auch Platz für Stille. Wir können im Hier und Jetzt leben und die Stille genießen, sie vielleicht auch zuhause mit einem Weihnachtslied füllen.« In Oschatz haben seine Frau und er den Boden dafür bereitet.

Am 24. Dezember lädt die Gemeinde von 15 bis 18 Uhr in die St. Aegidienkirche ein, alle 30 Minuten gibt es Musik und Lesung.

Thomas Barth

Weitere Informationen:

✉ www.kirche-oschatzer-land.de



Weihnachtsbotschaft in Corona-Zeiten:
Kantor Matthias Dorschel (l.) und seine Frau Katja (r.) musizieren vor einem Oschatzer Pflegeheim (oben) und bieten neue digitale Formate für die Verkündigung. Auch Stoffschaf Gertrud (r.) ist dabei für die Kinder im Einsatz.

Kurz berichtet

»Orgel des Monats« steht in Grimma

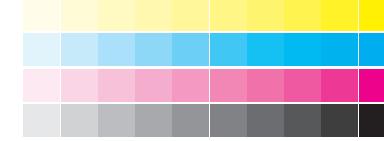
Grimma/Hannover (epd) – Die »Orgel des Monats Dezember 2020« der kirchlichen Stiftung Orgelklang steht im sächsischen Grimma. Das denkmalgeschützte Instrument in der evangelischen Frauenkirche werde derzeit grundlegend gereinigt und von Schimmel befreit, teilte die Stiftung am Dienstag in Hannover mit. Insgesamt werden dafür Kosten von rund 80.000 Euro veranschlagt. Die zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gehörende Stiftung Orgelklang fördert das Projekt demnach mit 3000 Euro. Zu Pfingsten 2021 soll das Instrument wieder erklingen.

Die Grimmaer Orgel habe einen hohen Denkmalwert, hieß es. Sie war 1938 von der Firma Hermann Eule Orgelbau Bautzen umgebaut und mit einer pneumatischen Traktur und mit sogenannten Taschenladen aus Leder versehen worden. Beides werde heute so nicht mehr hergestellt. Die Kirchengemeinde hatte einen Förderantrag an die EKD-Stiftung gestellt. Seit August arbeiten Fachleute an der Instandsetzung der Eule-Orgel. Allein die Überarbeitung und Reinigung der rund 2000 Pfeifen aus Metall, Holz oder anderen Materialien nehme einen Großteil der Arbeiten ein. An der Finanzierung beteiligen sich nach Angaben der Stiftung auch die Mitglieder des Grimmaer »Freundeskreises Kirchenmusik«. Sie kümmern sich um Arbeiten, die nicht vom Orgelbauer vorgenommen werden müssen, wie es hieß.

Beratungsstellen bleiben geöffnet

Leipzig (so) – Die Evangelische Lebensberatungsstelle der Diakonie Leipzig bleibt auch in dieser Zeit geöffnet. Die Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr sind: 21./22./23.12., 10–14 Uhr; 28./29.12., 10–14 Uhr. Am 30.12. hat die Beratungsstelle geschlossen und ist am 4.1., 10–14 Uhr wieder geöffnet.

✉ www.diakonie-leipzig.de



Impressum

DER SONNTAG – Wochenzeitung für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen
Internet: www.sonntag-sachsen.de

www.facebook.com/dersonntag

Herausgeber: Evangelischer Medienverband in Sachsen e.V. (EMV)

Redaktion: Stefan Seidel (Leitender Redakteur, v.i.S.d.P.), Mandy Weigel, Uwe Naumann. Sekretariat: Karolin Richter.

Gestaltung: Kai-Michael Gustmann, Zacharias Bähring.

Fotograf: Steffen Giersch.

Blumenstraße 76, 04155 Leipzig;

Tel. (0341) 7114170, Fax (0341) 7114160;

E-Mail <redaktion@sonntag-sachsen.de>

Gemeinsame Seiten mit Glaube + Heimat (Seiten 2, 4, 9 und 14, 16, 20): Willi Wild (Chefredakteur, v.i.S.d.P.), Stefan Seidel.

Assistent: Gerlind Buchwald.

Satz: Steffen Wolf.

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a, 99423 Weimar,

Tel. (03643) 24160,

E-Mail <weimar@glaube-und-heimat.de>

Verlag: Evangelisches Medienhaus GmbH.

Postfach 221561, 04135 Leipzig;

Geschäftsführung: Sebastian Knöfel,

<knoefel@emh-leipzig.de>

Vertrieb und Anzeigen: Christine Herrmann, <herrmann@emh-leipzig.de>, Glaubiger-Identifikationsnummer: DE03EMH00000022516

Aboservice: Petra Kretschmar,

Tel. (0341) 7114116, Fax (0341) 7114150,

E-Mail <kretschmar@emh-leipzig.de>

Das Abonnement ist jeweils zum Ende des Berechnungszeitraumes mit einer Frist von einem Monat kündbar.

Preise: Abonnement (einschl. Versandkosten) dreimonatlich € 13,50; sechsmalmonatlich € 27,00; zwölftmonatlich € 54,00 einschließlich Mehrwertsteuer; Ausland zwölftmonatlich € 84,00 (exkl. MwSt.); Einzelausgabe € 1,20 zuzüglich € 0,50 Versand.

Preisänderungen vorbehalten.

Anzeigenservice: Liane Rätzer,

Tel. (0341) 7114135, Fax (0341) 7114150,

E-Mail <anzeigen@emh-leipzig.de>



Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Hergestellt aus 100%-Recyclingpapier.

Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2020